

Veränderung beginnt im Kleinen

An der Abschlussveranstaltung zu den Aktionstagen gegen Rassismus wurden verschiedene Facetten jener Thematik diskutiert.

Jan Bartels

Am Samstagabend organisierten die Offene Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit, das Aha-Tipps und Infos für junge Leute und das Amt für Soziale Dienste im Vaduzer Jugendtreff Camäleon eine Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Rassismus. Der Anlass stellte das Finale der Aktionstage gegen Rassismus, die am 13. März gestartet hatten, dar. Diese Zeit der Aufklärung fand unter dem Motto «Alle anders – das sind wir» statt und beinhaltete eine Fülle an Veranstaltungen zu Themen rund um Rassismus. Mit Plakaten und Bannern an Schulen, Gemeindegebäuden und weiteren Standorten wurde zudem die Sichtbarkeit des Anliegens während der Aktionstage gestärkt. Rahel Schatzmann vom Amt für Soziale Dienste übernahm die Einführung in den finalen Abend. Dabei erklärte sie, dass auch in Zukunft solche Aktionstage geplant seien.

Viel aus New York mitgenommen

Regierungsrat Emanuel Schädler, der vor Kurzem noch an der 70. Sitzung der UN-Frauenrechtskommission teilnahm, läutete die inhaltliche Beschäftigung des Abends ein. Dass er vor kurzer Zeit noch in New York war, nutzte er geschickt als



Verschiedene Akteure halfen mit, die Aktionstage und deren Finale durchzuführen.

Bild: Gianluca Urso

Brücke zum Thema des Anlasses. «New York hat eine Geschichte der Migration», berichtete der Gesellschaftsminister. So sei die Lebenswelt jener Stadt geprägt von den multikulturellen Einflüssen. Schädler hob in seiner Rede hervor, dass solche Unterschiede nicht trennen sollen, sondern dass ein konstruktives Miteinander essenziell ist. Daraufhin erwähnte er eine Idee, welche im Verlauf des Abends noch öfter disku-

tiert werden sollte: «Zusammenarbeit im Kleinen führt zu Veränderungen im Grossen», merkte der Regierungsrat an. So stelle gerade der eigene Mikrokosmos einen guten Ansatzpunkt dar, Rassismus zu überwinden und Respekt zu stärken. «Wir kommen nur weiter, wenn wir zusammenarbeiten», ergänzte er den Gedanken. Er machte klar, dass eine zielgerichtete Gesellschaftsentwicklung von einem konstruktiven

Miteinander und der Wahrnehmung des Fremden als Chance lebt.

Wichtige Einblicke durch Podiumsdiskussion

Nach dem Beitrag von Regierungsrat Schädler und der Vorstellung einzelner Projekte der Aktionstage wurde das Programm mit einer kurzen Filmeinlage unterbrochen. Gezeigt wurde der Film «Rassismuss-nichtsein», in welchem ver-

schiedene Vorarlberger Jugendliche über ihre Erfahrungen mit Rassismus berichten. Die persönliche Ebene, welche den Streifen sehr prägt, war in gewisser Weise auch in dem anschliessenden Programmpunkt des Abends präsent, nämlich der Podiumsdiskussion. Diese wurde von Gabriella Alvarez-Hummel moderiert, wobei neben der Jugendarbeiterin Priscila Leiva Lopez auch die beiden Liechtensteiner Gymnasiastinnen Venice Stocker und Elin Tribelhorn an dem Dialog teilnahmen. Die Zugänge der Beteiligten zu dem Thema, welche sich sowohl untereinander als auch im Vergleich zu Regierungsrat Schädler unterschieden, ergründeten eine neue, interessante Beschäftigungsebene mit Rassismus. Die beiden Gymnasiastinnen hatten sich vor allem im schulischen Kontext mit dem Inhalt befasst. Zuerst seien die USA und deren Geschichte in Bezug auf Rassismus Thema gewesen, danach habe man sich aber auch Liechtenstein zugewandt. Während der Diskussion über die Problematik griff Stocker den Gedanken auf, welchen bereits Regierungsrat Schädler in ähnlicher Art geäussert hatte: «Man sollte sich selbst auf die Finger schauen», erklärte die Gymnasiastin. Damit bleibt der eigene Mikrokosmos ein wichtiger Ansatzpunkt, auf welchem

dann gesamtgesellschaftlich aufgebaut werden kann.

Viel konfrontiert mit der Thematik Rassismus ist auch Sozialarbeiterin Priscila Leiva Lopez. «Das Thema wird leider nicht langweilig», erklärte sie an der Veranstaltung. Gerade unterschwelliger Rassismus sei ein schwieriges Thema, da es ein feines Gespür dafür brauche, diesen zu demaskieren. Aber auch sonst sei der Umgang mit Rassismus ihr täglich Brot in der Jugendarbeit. Dabei ist ein relevanter Faktor, dass viele Menschen sich nicht trauen, über ihre Erfahrungen zu sprechen. «Manchmal sagen wir, es ist alles gut, doch es ist nicht alles gut», erklärte Leiva Lopez. So sei es schwerer, über eine eigene Erfahrung mit Rassismus zu reden, als über das Thema an sich.

Wichtig sei, dass die Diversität eines Landes sichtbar werde. Als Beispiel hierfür nannte die Sozialarbeiterin die Fussballnationalmannschaften, die in vielen Fällen ein diverses Bild der jeweiligen Nation zeichnen. Generell sieht Priscila Leiva Lopez aber die Bildung als Chance, Veränderung zu bringen. Es sei dabei auch wichtig, kleine Schritte zu beachten: «Wir müssen realistisch bleiben, aber trotzdem nicht von der Utopie abweichen», erläuterte die Sozialarbeiterin abschliessend.

Rhysearch: Markus Hofer ist neuer Verwaltungsratspräsident

Die Regierungen des Fürstentums Liechtenstein und des Kantons St. Gallen haben Markus Hofer zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrats des Forschungs- und Innovationszentrums Rheintal Rhysearch gewählt. Markus Hofer tritt per 1. Januar 2027 die Nachfolge von Werner Krüsi an für die verbleibende Amtsdauer der Jahre 2025 bis 2028.

Markus Hofer ist seit dem Jahr 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von Rhysearch und hat in dieser Funktion die Weiterentwicklung des Forschungs- und Innovationszentrums in den vergangenen Jahren massgeblich mitgeprägt, heisst es in einer Mitteilung der Regierung. Er verfügt über umfangreiche und profunde Branchenerfahrung und -kenntnisse sowie über ein starkes nationales und internationales Netzwerk. Er erfülle alle Anforderungen, um

die weitere strategische Entwicklung von Rhysearch wirkungsvoll zu unterstützen.

Der bisherige Verwaltungsratspräsident, Werner Krüsi, wird per Ende Dezember 2026 zurüctreten. Die vorgezogene Ersatzwahl stellt eine reibungslose Übergabe sicher.

Für die verbleibende Amtsdauer 2025 bis 2028 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen: Werner Krüsi, Präsident (bisher, Austritt per 31. Dezember 2026); Markus Hofer, Mitglied (bisher), Präsident ab 1. Januar 2027, Vice President Business Development Advanced Materials Bühler AG, Uzwil, Mitglied des Industriebeirats Empa; Roland Herb, Mitglied (bisher), Geschäftsführer RHmanagement GmbH, Triesen, Miteigentümer 49Komma8 AG, Buchs; Heiko Korndorf, Mitglied (bisher), Gründer und Geschäfts-

führer Wireframe Ltd., Eschen; Michèle Mégroz, Mitglied (bisher), Vorsitzende der Geschäftsleitung und Partnerin, CSP AG, St. Gallen, Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Firmen u. a. bei IBG, Ederer; Oliver Wyrsh, Mitglied (bisher), CEO Inficon; Tanja Zimmermann, Mitglied (bisher), Direktorin Empa, Zürich, Professorin D-MATL ETH Zürich & STI, EPF Lausanne, Präsidentin Stiftungsrat Technopark Zürich.

Vernetzung von Wirtschaft und Forschung

Rhysearch ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Buchs. Das Zentrum unterstützt Unternehmen bei umfassenden Forschungs- und Innovationsvorhaben und vernetzt Wirtschaft und Forschungseinrichtungen miteinander. (ikr)

Arbeitsreiches Wochenende für Landespolizei

Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag war die Landespolizei im ganzen Land aufgrund verschiedener Ereignisse im Einsatz. So ereigneten sich mehrere Verkehrsunfälle. In den meisten Fällen blieb es gemäss Mitteilung bei Sachschaden, vereinzelt wurden Personen leicht verletzt. In Vaduz kam es am Freitagabend beispielsweise zu einer Kollision zwischen zwei Fahrzeugen, nachdem ein Lenker einem Fahrzeug die Vorfahrt nahm. Eine Person wurde dabei leicht verletzt. Ebenfalls in Vaduz wurde ein parkierter Personenwagen durch einen unbekannten Fahrzeuglenker beschädigt. Dieser entfernte sich von der Unfallstelle, ohne den Geschädigten oder die Polizei zu informieren. In Schaan kam es am Samstagvormittag infolge mangelnder Aufmerksamkeit zu einer Auffahrkollision. Eine Fahrzeuglenkerin klagte danach über Nackenschmerzen. Am

Sonntag, gegen 3.20 Uhr, kontrollierte die Landespolizei in Schaan zudem einen Fahrzeuglenker, der in fahrunfähigem Zustand unterwegs war. Blutentnahme und Führerausweisentzug wurden angeordnet.

Schlägerei und Widerstand gegen die Staatsgewalt

Die Landespolizei musste aber nicht nur zu Unfällen ausrücken. Am Freitagabend kam es in Triesen zu einer Auseinandersetzung zwischen mehreren Personen. Eine beteiligte Person erlitt Verletzungen an Knien, Ellenbogen und Hals. Im Zuge des Einsatzes kam es zu einer weiteren Eskalation. Ein weiterer Mann verhielt sich gegenüber den Einsatzkräften äusserst aggressiv, widersetzte sich den Anordnungen und griff die Beamten an. Er musste fixiert werden. Aufgrund seines psychischen Zustands wurde er in eine medizinische Einrichtung eingewiesen.

Auch anlässlich eines Fussballspiels im Rheinpark Stadion widersetzte sich ein Zuschauer den Anordnungen der Polizei, beleidigte die Einsatzkräfte und leistete Widerstand.

Am Samstag kam es in Balzers zu zwei Einbruchdiebstählen in Einfamilienhäuser. Unbekannte verschafften sich gewaltsam Zutritt zu den Objekten und durchsuchten die Räumlichkeiten. Angaben zur Höhe des Sachschadens sowie der Deliktssumme liegen derzeit noch nicht vollständig vor.

In Eschen konnten zwei jugendliche ermittelt werden, die Bargeld aus einem Briefkasten entwendeten. Ein Grossteil konnte sichergestellt werden.

Ebenfalls in Eschen wurde ein Fahrrad beschädigt und Teile davon entwendet. In einer Flüchtlingsunterkunft kam es zudem zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen Bewohnern, welche jedoch nicht strafrechtlich relevant war. (lpfl)

marée

Fischwochen im Sonnenhof
... noch bis Karfreitag, 3. April

Reservierungen +423 239 02 02

SONNENHOF.LI